

Industriekultur erlebbar machen!

Industriekultur Traunsee-Almtal
Kulturhauptstadt 2024



UNSER ZIEL - Die Vergangenheit der Region als industrielles Zentrum im schönen Salzkammergut für Einheimische und Gäste erlebbar machen! Und zwar in Form von buchbaren Produkten und Angeboten mit Wertschöpfung.

Der Begriff „Industriekultur“ vernetzt Technik, Kultur und Wirtschaftssektoren, er umfasst das Leben aller Menschen in der Industriegesellschaft, ihren Alltag, ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen. Der Tourismusverband Traunsee-Almtal ist Themenführer im freizeit-touristischen Segment der Industriekultur in Österreich, mit Fokus auf die Aspekte Papier, Salz, Keramik, metallverarbeitende Industrie, Holz & Energiegewinnung.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 und auch aufgrund der Fusionierung der Tourismusgemeinden Traunsee, Almtal und Laakirchen am 1. Jänner 2019, wurde die Idee zum Projekt „INDUSTRIEKULTUR“ bei einem Fusionierungsworkshop geboren. Als Ziel des Projektes gilt es, buchbare Produkte und Angebote mit Wertschöpfung zu entwickeln sowie lebendige Industriekultur in Form von Geschichten und Orten den Menschen näher zu bringen, dies und vieles mehr wird auf der zahlreichen Agenda des Projektes stehen.

Was sind die Ziele von Industriekultur?

Imagegewinn für Unternehmen durch eine breite Bewerbung, Steigerung des Bekanntheitsgrades und Vernetzung sowie Austausch mit anderen Firmen aus der Region. Im Sinne von „Lernen von anderen Betrieben“. Lebendige Industriekultur stiftet Identität und schweißt zusammen, unterstützt Standortmarketing und kann nicht nur das Image des Unternehmens, sondern der gesamten Region aufwerten.

Innovative Ideen

Eine der Projektprämissen ist, keine neuen Begegnungsorte zu schaffen, sondern bestehende Kultur- und Industriebetriebe im Veranstaltungsbereich zu vernetzen und auszuweiten. Weiters wird es eine Veranstaltung „Die lange Nacht der Industriekultur“ geben.

Industriedenkmäler, Industrie Leerstände aber auch moderne Industriebetriebe öffnen Teile Ihres Unternehmens und gewähren exklusive Einblicke.

Extrem viel Potential

Ein Kinderprogramm, Themen- und Radwege, die eine Verbindung der Betriebe schaffen soll, Souvenirs, welche die Betriebe ineinander vernetzen sollen, bis hin zu Gebäuden, welche man als Unterkünfte im Industriegebiet schaffen will. 2020 gab es die erste „Lange Nacht der Industriekultur“, wobei Gäste in diese Kultur voll und ganz eintauchen konnten.

„Wo Industrie und Kultur einander begegnen - Geschichte und Brauchtum erleben“

Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2024 wollen wir in der Region Traunsee-Almtal die sehr lange und vor allem reiche Industriegeschichte vor den Vorhang holen. „Industriekultur ist eine wichtige Säule in unserer schönen Region Traunsee-Almtal. So viel Angebot an Industrie und Handwerk gibt es

in keiner anderen Region und auch in Österreich findet man nichts Vergleichbares“, weiß Geschäftsführer des Tourismusverbandes Traunsee-Almtal Andreas Murray.

Die Namensherkunft „Salzkammergut“ geht auf die reichen Salzvorkommen zurück. Salz hat nicht nur dieser herrlichen Region den Namen gegeben, sondern im späteren 17. und 18. Jahrhundert zunehmend mit dem Salzhandel dem Salzkammergut zu dessen wirtschaftlichem Aufstieg beigetragen.

Seit Jahrhunderten wurde die Region im Salzkammergut von Industrie und Handwerk geprägt, sie ist Teil unserer Kultur und reicht sehr weit in die Vergangenheit zurück. Der Tourismusverband Traunsee-Almtal hat das Thema Industriekultur aufgegriffen, da es in der Region ein klares Alleinstellungsmerkmal erzielt. Industriekultur ist ein facettenreiches Projekt, welches im Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2024 noch einige Veranstaltungen und Kampagnen in der Tasche hat. Unter anderem fanden 2023 industriekulturelle Themenführungen in Museen statt, ein neues Industriegeschichte-Magazin mit vielen Firmen- und Museumsportraits, eine Weiterführung der „Langen Nacht der Industriekultur“ und erstmals ein Symposium zum Thema Industriekultur.

Das diesjährige 2. Symposium zur Industriekultur widmet sich dem Thema "Kultur und Industrie – eine harmonische Verbindung?" und wird am 3. Oktober 2024 im Wappensaal des Seeschloss Ort abgehalten.

Seit dem Jahr 2021 findet im September in der Tourismusregion Traunsee-Almtal „Die lange Nacht der Industriekultur“ statt. Auch heuer am 5. September 2024 öffnen wieder traditionelle Industriebetriebe in der Region für eine Nacht ihre Türen und ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen der Industrie. Firmen & Museen öffnen ihre Pforten für die Öffentlichkeit und lassen die Besucher durch Führungen, Rundgängen und Präsentationen an der Industriegeschichte für eine Nacht lang hautnah teilnehmen. Abgerundet und musikalisch unterstützt werden die teilnehmenden Betriebe von den Gmundner Festwochen, welche ein musikalisches Musikprogramm zusammenstellen.

Im September 2023 kommt das 2. Magazin INDUSTRIEGESCHICHTE, wo sich auf höchstem Niveau 15 traditionelle Firmen & Museen präsentieren, heraus. Mit Unterstützung des Verlags Modern Times Media GesmbH gelang es, ein hochwertiges Magazin, gefüllt mit Geschichten und Berichten von 23 Firmen & Museen rund um den Traun- und Almsee, zu formen.

Die teilnehmenden Firmen & Museen präsentieren sich auf je einer Doppelseite und gewähren dem Leser Einblick in ein vergangenes, gegenwärtiges und zukünftiges Industrieleben mit all ihren Facetten. Sie waren es, die unsere Region zu dem gemacht haben, was sie heute ist – eine Region mit alter, traditioneller und spannender Industriegeschichte, welche es wert ist, vor den Vorhang geholt zu werden.

Früher war sie eine der Modernsten, jetzt ist sie eine der Ältesten. Seit 1954 stand die letzte erhaltene Dampfpumpe von Gmunden beim Gaswerk in Gmunden. Dort wurde Sie leider kaum gesehen und renoviert. Um den Verfall zu stoppen, wurde sie renoviert und wird ab Mitte Juli 2023 beim Tourismusbüro in Gmunden stationiert.

Ihr erster Einsatz war 1892 und versorgte bis 1954 ganz Gmunden täglich mit ca. 500 Kubikmeter Wasser mit einer zweiten Dampfpumpe mit Wasser. Die Dampfpumpe hat eine Länge von 10 m und eine Breite von 3 m Hoch ist sie 3 m. Früher brachte ein Schwungrad die Kolben zum hin und herschwingen, dadurch entstand ein Unter und Überdruck. Bei Unterdruck wurde das Wasser aus dem Brunnen herausgesaugt. Beim Überdruck hingegen wurde das Wasser ins Leitungsnetz gepumpt und verteilt.

Salzzille der frühere Salztransport erlebbar gemacht und nachgestellt werden.

Der Neubau einer 10m langen Salzzille zur Nachahmung auf dem Traunsee ist bereits im Traunsee und wird bald mit der DS GISELA im Einsatz sein.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 und dem Projekt Industriekultur, wurde im Auftrag des Tourismusverbandes der Region Traunsee-Almtal im Juni 2023, ein Nachbau einer originalen Salzzille aus dem 16. Jahrhunderts gebaut. Die schwarz-weiß angestrichene Salzzille ist 10 Meter lang und ca. 2,50 Meter breit. Die originalen Salzzillen waren bis zu 30 Meter lang. Die Form der Platte die in Dreischichtplatten angefertigt sind, wurden an die alten Pläne des „Gmundner Zwölfer-Trauner“ angelehnt und bestehen aus Fichtenholz. Die Spanten bestehen aus Eichenholz. Am Heck befindet sich ein Steuerpodest. Direkt an Bord der Salzzille befinden sich 2 Stück Steuerruder, wie auch ein Staukasten für Rettungsmittel und einem transportablen E-Motor. Weiteres ist ein Poller zum Verheften und ein Bodenrost montiert worden. Zusätzlich befinden sich seitliche Sitzbänke zum Wegklappen.

Während des Tages kann die Salzzille am Traunseeschiffahrt Steg in Gmunden besichtigt werden. Auch Musikgruppen werden an bestimmten Tagen auf der Zille musizieren.

Andreas Murray, Tourismusdirektor
Tourismusverband Traunsee-Almtal Salzkammergut
Toscanapark 1
A - 4810 Gmunden
Mobiltelefon: +436645424173
E-Mail: murray@traunsee-almatal.at
Homepage: www.traunsee-almatal.at